

Beiträge zur Flora des Fläming und der südlichen Mittelmark

(Sechster Nachtrag mit Übersicht über die Nachträge 1 bis 4)

[Vorläufige Mitteilung¹⁾]

Von

Georg Hudziok

Die folgende Fundortzusammenstellung enthält einerseits noch unveröffentlichte eigene Neufunde, die, soweit nicht anders angegeben, aus dem Jahre 1968 stammen (ferner einige bestätigte Literaturangaben). Da eine Flora des untersuchten Gebietes noch nicht vorliegt, sei andererseits durch den Hinweis auf die in den ersten vier Nachträgen enthaltenen Neubeobachtungen, die an anderer, oft schwer erreichbarer Stelle abgedruckt worden sind, hiermit zugleich eine erste Teilzusammenfassung gegeben. Der Kürze halber wird außer dem betreffenden Nachtrag (in arabischer Ziffer angegeben) nur die jeweilige Lokalflorea aufgeführt, in welcher die betreffende Art beobachtet wurde. Sollte in diesem oder jenem Fall der Wunsch bestehen, sich über den genauen Fundort zu informieren, so muß auf den genannten Nachtrag verwiesen werden²⁾. Seit dem Erscheinen des Hauptteiles dieser Beiträge sind die dort angeführten Grenzen des Gebietes im allgemeinen beibehalten worden. Lediglich die Nordgrenze ist geringfügig nach Norden vorgeschoben worden. Sie verläuft nunmehr durch Thyrow bei Trebbin und Mittenwalde bei Zossen und findet mit dem Zeesener See bei Königs Wusterhausen ihren nordöstlichsten Punkt.

In dem vorliegenden Nachtrag könnten die Neunachweise von *Dactylorhiza purpurella* und *Betula carpatica* für das Gebiet, die der gegenwärtig festzustellenden Ausbreitung in anderen Teilen Brandenburgs entsprechende und daher längst erwartete neuerliche (mehrfache) Auffindung von *Teucrium scorodonia* (an Sekundärstandorten) und das für Teile des Gebietes als ziemlich häufig erkannte *Epilobium obscurum* als die bemerkenswertesten Beobachtungen bezeichnet werden. Das relativ geringe Spektrum an Artenneu- bzw. -wiedernachweisen dürfte allerdings auch anzeigen, daß die Erforschung des Untersuchungsgebietes im Hinblick auf den Erfassungsgrad des gegenwärtigen Artenbestandes — von den noch nicht näher studierten Kleinarten einiger „Sammelarten“ abgesehen — sich einem Grenzwert nähert.

Allen genannten Herren, die mich bei der Bestimmung schwierigerer Gruppen unterstützten, sei auch an dieser Stelle mein Dank ausgesprochen.

¹⁾ Als solche seien auch die bisher erschienenen Teile dieser Beiträge verstanden.

²⁾ Die Nachträge finden sich in folgenden Jahrgängen der „Wiss. Z. Univ. Halle, mat. ser.“: 1. Nachtrag: 12, 706—710 (1963), 2. Nachtrag: 14, 485—492 (1965), 3. Nachtrag: 15, 752—760 (1966), 4. Nachtrag: 16, 864—866 (1967); der Hauptteil erschien in dieser Ztschr. 101, 18—58 (1964), der 5. Nachtrag ebenda 104, 96—104 (1967).

Abkürzungen

P	=	Potsdam	
Te	=	Teltow	
Kw	=	Königs Wusterhausen	
Zo	=	Zossen	
Tbb	=	Trebbin	
Ba	=	Baruth	
Lw	=	Luckenwalde	
J	=	Jüterbog	
T	=	Treuenbrietzen	
N	=	Niemegk	
Bz	=	Belzig	
D	=	Dahme	
Sch	=	Schweinitz	
Za	=	Zahna	
W	=	Wittenberg	
Co	=	Coswig	

(Die senkrechten Striche zeigen den Anteil der betreffenden Lokalflora am Fläming an; 8 Striche = nur Fläming.)

— N. (hinter den Fundortsangaben) = Erstnachweis für das Gebiet.

Für die allgemeine Häufigkeitsangabe innerhalb des Untersuchungsgebietes gilt — in Anlehnung an A. 1864, vgl. auch die früheren Teile dieser Beiträge — folgende Skala: Gemein — häufig — nicht selten — zerstreut (oder, bei sehr ungleicher Verteilung, stellenweise) — sehr zerstreut — selten — sehr selten.

Lycopodium annotinum L.: — 3 (Bz).

Lepidotis inundata (L.) C. Boerner: — 3 (Tbb, Lw, T). 4 (J).

Diphasium complanatum (L.) Rothm.: — 3 (Co).

Diphasium zeilleri (Rouy) Damboldt: Tp Neuendorf S 2 km (im Hauptteil bereits unter *D. complanatum* aufgeführt; der Sippe wird in jüngster Zeit wieder Artrang zugeschrieben). — N.

Diphasium tristachyum (Pursh) Rothm.: — 3 (Lw).

Equisetum sylvaticum L.: N Rädigke SW, bei der Bew.-Mühle (1955). — 1 (Lw). 2 (J). 3 (T).

Equisetum hyemale L.: Kw Zeesen W, an der Bahn zahlreich (1967 f.). — 2 (Lw, T). 3 (Zo).

Botrychium matricariaefolium (Retz.) A. Braun: Lw Bahnhof Forst Zinna NO, an der Bahn an den Jagen 42 und 43 (ohne *B. lunaria* [L.] Sw.). — 1 (Lw). 2 (J). 3 (Zo, J, T).

Die beständigsten Begleiter des im Gebiet relativ häufig angetroffenen, im übrigen Brandenburg wohl oft noch übersehenen Farns sind nach der Aufnahme jeweils aller mit ihm vergesellschafteten Arten an 14 Fundorten innerhalb des Gebietes (in Klammern jeweils die Stetigkeit; 100 % = 14): *Achillea millefolium* L. (11), *Hieracium pilosella* L. (10), *Euphorbia cyparissias* L. (9), *Plantago lanceolata* L. (8), *Festuca ovina* L. (7), *Agrostis tenuis* Sibth. (6), *Thymus serpyllum* L. (6), *Botrychium lunaria* (L.) Sw. (5), *Sieglingia decumbens* (L.) Bernh. (4), *Luzula campestris* (L.) DC. (3), *Ononis repens* L. (3), *Vicia lathyroides* L. (3), *Galium verum* L. (3).

Im Gegensatz zu *B. lunaria*, das nicht selten Populationen aus Hunderten bis zu vielen Tausenden von Individuen bildet, konnte *B. m.* jeweils meist nur in 3 bis 8 oder bis rund 50 und maximal in etwa 120 Exemplaren angetroffen werden.

- Ophioglossum vulgatum* L. (vgl. Hauptteil): Im Fläming zerstreut, in seinem nördlichen Vorland nicht selten oder (bes. Zo und im Baruther Urstromtal) häufig.
- Osmunda regalis* L.: — 1 (Sch). 3 (Zo, Sch).
- Asplenium ruta-muraria* L.: T Frohnsdorf, Eisenbahnbrücke an der Siedlung (in Mauerritzen). — 1 (J, Za).
- Cystopteris fragilis* (L.) Bernh.: J In J-Damm, beim Blanken Teich in Mauerritzen eines alten Gebäudes.
- Phegopteris connectilis* (Michx.) Watt. (*Thelypteris phegopteris* [L.] Slosson): N Buchholz WSW, Nordfuß des Schilderberges (1955). Co Wörpen, Waldwiese südwestlich der Kreuzberge nördlich des Dübener Weges, unfern der Straße. — 1 (Za). 3 (T).
- Thelypteris limbosperma* (All.) H. P. Fuchs (*Th. oreopteris* [Ehrh.] Slosson): Co Köselitz WSW, Blassbach südlich am Sohm.
- Gymnocarpium dryopteris* (L.) Newm.: Tbb Zwischen Zelle und Lenzburg (um 1960). Lw Woltersdorf, Ottenluch zwischen Försterei Birkhorst und Wiesenhausen (1955). Jänickendorf O, Neuer Grubenhorst nördlich der Försterei (um 1960). J J, alte Rieselfelder nach Bürgermühle hin (in Mauerritzen eines Brunnens; 1967). T Frohnsdorf, Eisenbahnbrücke an der Siedlung (in Mauerritzen). N Pflügkuff NW, Krähborn-Rummel (1960). Kranepuhl SW, am Nordende der Wiese (1955). Bz Bz W, Hüttenberg (1954). Jeserig, südlich der Straße nach Welsigke östlich der Galgenallee (1955).
- Gymnocarpium robertianum* (Hoffm.) Newm.: — 1 (Zo, J).
- Dryopteris cristata* (L.) A. Gray: Zo Kallinchen W, im Wierach am hinteren See. — 3 (T).
- Juniperus communis* L.: Zerstreut und stellenweise fehlend, im nordöstlichen Gebietsteile häufiger. Oft nur spärlich. —
Ein soziologisch interessantes Vorkommen sei von Tp (Südwestufer des Pätzer Hintersees; 1969) erwähnt. Die Art wächst hier im Flachmoor auf fast noch schwingender Unterlage zwischen *Rhamnus frangula* L. und Jungwuchs von *Betula pubescens* Ehrh. und *Pinus sylvestris* L. (erstes Bewaldungsstadium des durch primäre Verlandung entstandenen *Caricetum appropinquatae*); die Krautschicht besteht hauptsächlich aus *Carex appropinquata* und *Thelypteris palustris* Schott, die Bodenschicht aus *Sphagnum* und *Vaccinium oxycoccus* L.
- Sparganium minimum* Wallr.: Tp Motzen O, Luch westlich am Pätzer Hintersee westlich der Bahn (1969). Groß Köris, zwischen Güldensee und Jagen 53 der Mochheide. Zo Kallinchen W, Wierach. Lw Schöneweide NO 2 km. — 1 (Zo, Lw). 3 (Zo, Lw).
- Triglochin maritimum* L.: Tp Groß Köris, Südwestufer des Pätzer Hintersees, sehr spärlich (1969). — 2 (Zo, Tbb, T). 3 (Te).
- Potamogeton pectinatus* L.: — 1 (Ba).
- Potamogeton filiformis* Pers.: Zo Motzener See: Kallinchen, Seebad, sehr spärlich (1969); Motzen, Seebad, sehr zahlreich (auch fruchtend; 1969). — N.

Die Art war für die großen Seen mit Sandgrund im nordöstlichen Gebiets-
teil zu erwarten, da bereits ein Nachweis für den benachbarten Hölzernen
See vorlag (BOLLE bei A. 1864).

Potamogeton alpinus Balb.: — 2 (J).

Panicum capillare L.: — 4 (Te).

Leersia oryzoides (L.) Sw.: — 2 (Lw).

Stipa capillata L.: — 2 (T).

Milium effusum L.: **Ba** Ba, im Schloßpark. Glashütte S, Jagen 30 (1955). **Tbb**
Zwischen Lüdersdorf und dem Schulzensee. **Lw** Lw, Elsthal (RITTER bei A.
1864 !!). **T T S**, Quellgebiete südwestlich der Galgenberge, jenseits der Niep-
litz (= Böllerich bei der vorderen Walkmühle PAUCKERT 1860, !!).

Alopecurus aequalis Sobol.: — 3 (J).

Agrostis coarctata Ehrh. ex Hoffm. ssp. *syreistschikowii* (P. Smirn.) H. Scholz
(vgl. hierzu SCHOLZ 1969): Im nordöstlichen Gebietsteile (**TP**, **Ba**, **Zo**)
meist häufig (bei Egsdorf als Gesellschafter von *Tuberaria guttata*), im
übrigen Gebiet zerstreut und stellenweise fehlend.

Calamagrostis neglecta (Ehrh.) G. M. Sch.: **TP** Groß Köris: Zwischen Güldensee
und Jagen 53 der Mochheide; Westufer des Großen Moddersees (1969). **Zo**
Gallun S, Nordspitze des Motzener Sees. Groß Machnow WSW, Torfstiche
südöstlich Vorwerk Pramsdorf. — 2 (Zo, Lw). 3 (Te, Tbb). 4 (Te).

Calamagrostis arundinacea (L.) Roth: — 3 (Lw). 4 (Co).

Helyctotrichon pratense (L.) Pilger: — 3 (T).

Avena fatua L.: — 1 (J).

Poa chaixii Vill.: **Za** Jahmo W, an der Zahna vor dem Michelsberg, ein Trupp.

Scolochloa festuacea (Willd.) Link: — 3 (Tbb).

Glyceria plicata Fries: **Ba** Klein Ziescht NW 1 km. **J J**, Gut Waldau OSO, im
Nuthetal. — 2 (Zo, J, T). 4 (J).

Glyceria declinata Breb.: **Tbb** Zwischen Lüdersdorf und dem Schulzensee, auf
feuchten Gestellen. — 4 (J unter *G. plicata*).

Puccinellia distans (Jacq.) Parl.: — 1 (Tbb, T).

Festuca ovina L. em. Hackel: (Eine nähere Untersuchung dieser Artengruppe für
das Gebiet steht noch aus):

F. stricta Host ssp. *trachyphylla* (Hackel) Patzke: **J** Grüna S, Wall an der Bahn
südlich der alten Ziegelei (det. E. PATZKE/Aachen; mit *Koeleria glauca*
[Schkuhr] DC.). — N.

Festuca heterophylla Lamk.: — 4 (Co).

Vulpia myuros (L.) Gmel.: **Ba** Ba, Nordausgang nördlich des Sägewerkes, zahl-
reich. **Zo** Kallinchen, Seebad. **Tbb** Thyrow, in der Kolonie auf sandigen
Bürgersteigen. — 1 (Zo, J, T). 2 (Lw, J, T). 3 (Zo, Tbb). 4 (Tp).

Durch die Anlage von Stadtrandsiedlungen, Wochenendkolonien und Bun-
galow-Camps auf trockenen, sandigen Böden hat diese Art — oft gefolgt
von *Lepidium virginicum*, seltener von *Vulpia bromoides* (L.) S. F. Gray —
neues Siedlungsgebiet gewonnen, da sie auf den dort vorhandenen sandigen
Bürgersteigen und anderen Stellen mit bewegtem Sandboden günstige Stand-
ortsverhältnisse vorfindet. Ein ähnliches Verhalten ist kürzlich (SUKOPP &
SCHOLZ 1968) für *Poa bulbosa* L. nachgewiesen worden.

- Bromus carinatus* Hook. et Arn.: **Te** In Stahnsdorf, Straßenrand bei der Waldschänke, 4 m² (1965, 1966; det. Dr. H. SCHOLZ/Berlin).
- Bromus erectus* Huds.: — 1 (Zo, Tbb, J, T). 2 (Zo, Tbb). 3 (Lw).
- Bromus secalinus* L.: — 1 (J).
- Bromus racemosus* L.: **Tbb** Lüdersdorf S 2 km (1969). **T** Alt Bork SW 1 km, am Wiesentümpel (1969). — 1 (Zo, Lw). 2 (Lw, J). 3 (Lw, J).
- Bromus japonicus* Thunb.: — 1 (J).
- Bromus squarrosus* L.: — 1 (Lw). 3 (Lw).
- Bromus arvensis* L.: — 1 (Lw, J).
- Brachypodium pinnatum* (L.) PB.: — 1 (Lw, J).
- Lolium remotum* Schrank: — 1 (Tbb, J). 3 (Te).
- Hordeum jubatum* L.: — 3 (T).
- Elymus arenarius* L.: **Ba** Klein Ziescht NW, Bahnübergang. **Ba N**, Bahn südlich der Kreuzung mit dem nach Zesch führenden Wege. — 1 (Zo, Tbb).
- Cyperus fuscus* L.: — 1 (Ba, Za). 3 (J).
- Eriophorum vaginatum* L.: — 1 (Sch; Za: bereits FUESZ). 3 (Tp, Ba, Zo, Tbb, Lw).
- Eriophorum latifolium* Hoppe: **Tp** Egsdorf WNW, Blankert (1969). **T** (PAUCKERT 1860: „Gemein“) **T**, Kündewiesen nach dem Hellberg hin (1955). — 3 (Zo).
- Eriophorum gracile* Koch: **Zo** Kallinchen W, Wierach (auch hier — wie an den beiden früher mitgeteilten Fundorten — im *Caricetum diandrae* mit *Menyanthes trifoliata* L., *Carex diandra*, *Carex limosa* usw.).
- Eleocharis pauciflora* (Lightf.) Link: **Tp** Groß Köris, Südwestufer des Pätzer Hintersees, zahlreich (1969).
- Eleocharis acicularis* (L.) Roem. et Schult: **Zo** Kallinchen, Seebad (1969). Motzen, Seebad (1969).
- Isolepis setacea* (L.) R. Br.: — 2 (Zo, Tbb, Lw, J, T, Sch, Za).
- Schoenoplectus tabernaemontani* (C. C. Gmel.) Palla: **Tp** Groß Köris, Südwestufer des Pätzer Hintersees (1969). **Zo** Kallinchen W, Wierach. Groß Machnow: W-Seite, Torfstiche; Torfstiche südöstlich Vorwerk Pramsdorf. — 2 (Zo, Tbb).
- Blysmus compressus* (L.) Panzer: — 2 (Lw).
- Cladium mariscus* (L.) Pohl: **Tp** Groß Köris: Zwischen Güldensee und Jagen 53 der Mochheide; Südwestufer des Pätzer Hintersees (1969). **Zo** Gallun NW, Mittenwalder Seeben. Groß Machnow WSW, Torfstiche südöstlich Vorwerk Pramsdorf. — 2 (Lw).
- Rhynchospora alba* (L.) Vahl: **Zo** Kallinchen W, Wierach beim hinteren See, spärlich. — 3 (Zo, Lw).
- Carex dioica* L.: — 2 (Zo, T).
- Carex pulicaris* L.: — 3 (Zo).
- Carex disticha* Huds.: — 2 (Zo, J).
- Carex brizoides* Juslen.: **T** **T**, 1/2 km südlich des Hauptbahnhofs, auf kleiner Fläche zahlreich. **Co** Zieko ONO, Waldwiese bei der Dorfstelle Schorau.
- Carex diandra* Schrank: — 2 (J).

Carex appropinquata Schum.: J ferner: J, nach Bürgermühle hin, vor den alten Rieselfeldern. — 2 (J).

Diese kürzlich (Limnologica 2: 478 [1964]; ibid. 4: 493 [1966]) für Brandenburg als ausgesprochen selten eingeschätzte Art muß, wenigstens für Teile Brandenburgs, als ziemlich häufig angesehen werden. Wie schon im Hauptteil angedeutet, ist sie — sie wurde von mir fast ausnahmslos bestandbildend angetroffen — in den Flachmoorbereichen des nördlichen Flämingvorlandes als „nicht selten“, ja des nordöstlichen Gebietsteiles (Tp, Zo), wo sie *Carex paniculata* Jusl. an Häufigkeit bei weitem übertrifft, als „häufig bis gemein“ zu bezeichnen. Auch als primärer Verlander der Seen spielt diese Segge stellenweise die Hauptrolle (so z. B. Tp Groß Köris, Südwestufer des Pätzer Hintersees [1969]; Lw Dobbrikow, Westufer des Bauernsees [1955]).

Carex tomentosa L.: — 2 (T).

Carex digitata L.: — 3 (Co).

Carex limosa L.: Tp Groß Köris, Südwestufer des Pätzer Hintersees (1969). Zo Kallinchen W, Wierach (1969). — 3 (Zo).

Carex lepidocarpa Tausch: Tp Groß Köris, Südwestufer des Pätzer Hintersees (1969). Zo Kallinchen W, Wierach. — 2 (Tp, Zo, Lw).

Carex sylvatica Huds.: — 2 (T).

Carex melanostachya Willd.: — 1 (Ba).

Carex lasiocarpa Ehrh.: Tp Groß Köris, Südwestufer des Pätzer Hintersees (1969). Zo Kummersdorf, Schulzensee (1955). Lw Märtensmühle N, Luch beim Waldende an der Straße nach Ahrensdorf (1955). Sch Neuerstadt NNW 1 km, Teiche am Grabenanfang (1955). Za Getha SSO, im Luchgraben (um 1958).

Calla palustris L.: Lw Dobbrikow: Bauernsee (um 1960); Teufelssee (um 1955). — 4 (Tp, Zo, Tbb, Lw, J, Co).

Lemna gibba L.: J Lichterfelde NW, vor dem Wald (1969). Eckmannsdorf, Nordwestrand, sehr zahlreich (1969). — 1 (Sch). Wohl noch öfter übersehen!

Juncus filiformis L. — 3 (All g., Lw).

Juncus tenuis Willd.: Tp Groß Köris: Weg westlich vom Süden des Pätzer Hintersees (1969); Schulzensee, Seebad (1969). Tp, Seebad (1969). Zo Motzen, Seebad (1969). Kallinchen, Seebad. — 1 (Ba, Lw, Sch).

Juncus gerardi Loisel.: — 4 (J).

Luzula luzuloides (Lamk.) Dandy et Willmott: Lw Lw, im Stadtpark (1969). — 1 (Tbb). 3 (Co).

Colchicum autumnale L.: — 2 (J).

Anthericum liliago L.: — 1 (Lw).

Gagea lutea (L.) Ker-Gawl.: J J, Anlagen im Nordostteil der Stadt (1969). — 2 (Lw, J).

Gagea spathacea (Hayne) Sal.

Zum isolierten Vorkommen dieser atlantischen Art im Fläming (vgl. Hauptteil) sei eine soziologische Aufnahme mitgeteilt. Die Pflanze wächst hier teilweise sehr zahlreich in den die Bäche säumenden, im Frühjahr stark durchnässten Erlbrüchen. Die Gesellschafter sind (Aufnahme vom 2.4.1957; Zahna, am Kiehnberg im Südteil des Jagens 179; 50 m²) *Alnus glutinosa*

(L.) Gaertn. (Baum) 5, *Rubus idaeus* L. 1, *R. fruticosus* L. r, *Ficaria verna* Huds. 4, *Anemone nemorosa* L. 2, *Stellaria nemorum* L. 2, *Gagea spathacea* 2, *Chrysosplenium alternifolium* L. 1, *Urtica dioica* L. 1, *Adoxa moschatellina* L. 1, *Anemone ranunculoides* L. 1, *Crepis paludosa* (L.) Moench 1, *Filipendula ulmaria* (L.) Maxim. 1, *Geum rivale* L. 1, *Glechoma hederacea* L. 1, *Ranunculus auricomus* L. +, *Lamium galeobdolon* (L.) Nathh. +, *Ajuga reptans* L. +, *Festuca gigantea* (L.) Vill. +, *Galium palustre* L. +, *Gagea lutea* (L.) Ker-Gawl. +, *Ranunculus repens* L. +, *Deschampsia caespitosa* (L.) P. B. +, *Moebringia trinervia* (L.) Clairv. +, *Oxalis acetosella* L. +. Die Art meidet örtlich das *Carpinetum* ebenso wie die eigentlichen Quellfluren.

Gagea minima (L.) Ker-Gawl.: — 3 (Co).

Gagea villosa (M. Bieb.) Duby: — 2 (Lw, J). 4 (Lw).

Allium angulosum L.: — 3 (W).

Allium montanum F. K. Schmidt: — 1 (T). 3 (T).

Allium scorodoprasum L.: — 1 (J). 2 (Lw).

Paris quadrifolia L.: — 4 (Lw).

Iris sibirica L.: — 2 (Lw).

Epipactis palustris (Miller) Crantz: Tp Groß Köris, Südwestufer des Pätzer Hintersees (1969). Zo Gallun NW, Mittenwalder Seechen. Kallinchen W, Wierach. — 2 (Lw, T). 3 (Zo).

Die im Gegensatz zu dieser Art stehende auffällige Seltenheit von *Anacamptis pyramidalis* (L.) Rich. (vgl. Hauptteil) ist offenbar standörtlich bedingt. Während *E. palustris* an Wiesen- bzw. auch Flachmoorstandorten eine strenge Bindung an Bestände zeigt, in denen bei recht unterschiedlichem Kalkgehalt, sonst aber geringem Nährstoffangebot *Molinia coerulea* (L.) Moench eine vorherrschende Rolle spielt, verlangt *Anacamptis pyramidalis* außer einem ausreichenden Kalkgehalt des Bodens eine wesentlich bessere Versorgung mit sonstigen Nährstoffen. In Übereinstimmung zu diesem unterschiedlichen Verhalten steht das Fehlen von *Molinia coerulea* und *E. palustris* am Standort der *Anacamptis pyramidalis*, obwohl dieser eine Ausdehnung von nicht weniger als einem Kilometer aufweist und dem Feuchtigkeitsgehalt des Bodens nach hier und da auch *E. palustris* ein Fortkommen ermöglichen würde.

Bestände des *Eu-Molinietums* der ersteren Zusammensetzung, in welchen — oft mit *E. palustris* vergesellschaftet — auch *Gymnadenia conopsea* und *G. densiflora* auftreten, finden sich im Gebiet aber weit verbreitet (insbesondere auch in den Flachmooren der Seeufer), während solche des letzteren Typs unter Berücksichtigung des edaphischen Faktors selten und meist nur kleinflächig anzutreffen sind. Im Einklang zu dieser Gegenüberstellung steht das Fehlen von *Gymnadenia conopsea* (*G. densiflora*) in der Reihe der Gesellschafter von *Anacamptis pyramidalis*.

Epipactis atrorubens (Hoffm.) Schult.: Ba Ba N, Bahnböschung südlich der Kreuzung mit dem nach Zesch führenden Wege, ziemlich zahlreich. — 3 (Lw).

Listera ovata (L.) R. Br.: Zo Neuhof, südliches Westufer des Wolziger Sees. Lw Holbeck N, Freibusch-Wiesen (1946). — 3 (Zo, Lw, J).

Spiranthes spiralis (L.) Chevall.: — 1 (Ba).

Platanthera bifolia (L.) R. Br.: — 2 (Tbb).

Gymnadenia conopsea (L.) R.Br.: — 2 (Lw).

Gymnadenia densiflora (Wahlenb.) Dietr.: — 1 (Zo: fo. *elongata*, f. nov.).

Der Ansicht BISSES (1963), diese Sippe sei „die herrschende der orchideenreichen Flachmoore Norddeutschlands“, muß widersprochen werden. Bereits ASCHERSON (A. 1864) bezeichnete *G. conopsea* für Brandenburg als „zerstreut“, was einer Anzahl von wenigstens etwa 80—100 Fundorten entsprach. Derselbe Autor führt von *G. densiflora* demgegenüber nur 11 Fundorte an. Daß dieses Häufigkeitsverhältnis der beiden Arten nicht etwa nur auf einer — wegen des ihr oft zuerkannten niedrigeren systematischen Ranges — geringen Beachtung letzterer durch die Lokalfloristen beruht, kann ich nach eigenen Beobachtungen in der südlichen Mittelmark (seit 1946) bestätigen. Danach stehen 18 Vorkommen von *G. conopsea* nur 2 Fundorte von *G. densiflora* gegenüber.

(*G. conopsea*, die BISSE l. c. im Gegensatz zu *G. densiflora* als geruchlos bezeichnet, traf ich stets mit deutlichem benzoeartigem Geruch an).

Gymnadenia odoratissima (Nathh.) Rich.: — 3 (Zo).

Von der am Fundort in ihrer Gesellschaft angetroffenen *G. densiflora* (nicht *G. conopsea*) unterschied sich unsere Pflanze außer in den früher genannten Merkmalen durch die frühere Blütezeit (in voll aufgeblühtem Zustand, als bei jener die Blütezeit noch nicht begonnen hatte), die geringere Höhe, die schmalere Blätter, die viel schmalere und vor allem weit lockerere Ähre (95 mm lang, 16 mm breit, auf den unteren 40 mm nur 9 Blüten) sowie das eiförmige (nicht lanzettliche) Plättchen.

Orchis morio L.: — 2 (T). 3 (Lw, T).

Orchis militaris L.: — 1 (T: mut. *confluens*, f. nov., mit 2 Abb.). 2 (Zo, T). 3 (Zo, Tbb, Lw).

Bei der im ersten Nachtrag enthaltenen Abbildung von Unterlippen mit Spornen der mut. *confluens* muß es — entgegen der Änderung sowohl des Manuskriptes als auch der von mir entsprechend korrigierten Fahne von seiten der Red. — in der Bildunterschrift (2. Zeile) „Reihe“ statt „Reihen“ heißen, da 4 Lippen der mittleren und 3 der unteren Reihe das neue Merkmal in unvollständiger Ausprägung zeigen, während Fraßspuren nur an 5 Lippen der unteren Reihe vorhanden sind.

Orchis palustris Jacq.: — 2 (Zo, T). 3 (Zo).

Dactylorhiza maculata (L.) Soó: Lw Kolzenburg, am Steig nach Elsthal kurz bevor er die Nuthe kreuzt. N Buchholz NW, Bachtälchen in der wüsten Feldmark Görsdorf. Sch Lüttchenseyda, Brachholzwiesen südwestlich am Wäldchen westlich des Morgengrabens. Leipa, SO-Seite. Za Külso, 1 km nördlich der Mühle. Bülzig O, im Zahnatal am Weg bei der Furth. Co Hundeluft SO, Nachthainichte. — Beobachtungszeitraum, einschließlich der früher mitgeteilten Vorkommen, 1942 (so bei Grüna entdeckt) bis etwa 1960. — 2 (Lw: Diese Pflanze ist, wie bereits vermutet, der Bastard *D. latifolia* × *maculata*).

Im Gebiet von mir populationsbildend bisher nur die ssp. *maculata* gesehen. Allerdings fanden sich zuweilen einzelne Exemplare eingesprengt, die nach der Lippenform eindeutig zur ssp. *fuchsii* (Druce) zu stellen sind, so Lw Zwischen Neufrankenfelde und dem Herrenteich. Frankenförde, SO-Seite.

Ob das Vorkommen der ssp. *fuchsii* in diesen beiden Fällen auf lokaler Entstehung durch mutative Vorgänge (z.B. Veränderung der Chromosomen-

zahl), wofür in Anbetracht des mehrfachen Auftretens an zum Teil recht saurem Standort (*Nardetum* und azidophiles *Eu-Molinietum*) natürlich ein gewisser Verdacht besteht, oder auf einer normalen Ausbreitungserscheinung (durch Samenanflug) beruht, bleibt unentschieden. Da durchgängig nur in einem einzigen Merkmal (der Größe des Blütenlippen-Mittellappens) verschieden, erscheint die Bewertung dieser Sippe als Art wohl ohnehin zu hoch eingeschätzt, ja im Falle einer auf Grund künftigen Beobachtungsmaterials eventuell notwendig werdenden Deutung der obigen Beobachtung im Sinne einer plötzlichen Abänderung des Genoms völlig absurd (vgl. auch Soó 1968: 16, Fußnote 9). Zu prüfen wäre im Zusammenhang mit der Frage ihrer Bewertung auch, inwieweit die Tendenz, die Aufmerksamkeit auf die extremen Gegensätze dieser beiden ssp. zu lenken, die Beachtung von (vorhandenen?, wie weit verbreiteten?) autonom populationsbildenden (d.h. also erbfesten) Übergangsformen vernachlässigen ließ.

Dactylorhiza latifolia (L.) Rothm.: — 1 (Lw: var. *limbata*, var. nov.). 2 (T: fo. *albiflora*).

Dactylorhiza purpurella (T. & T. A. Stephens.) Soó: Lw Zülichendorf, sehr spärlich (1962; in Gesellschaft von *Dactylorhiza latifolia* und *Orchis morio* in einem kurzrasigen, mittelfeuchten *Nardo-Molinietum*; der Standort ist für *D. traunsteineri* und *Orchis palustris* bereits zu trocken). — N. Neu für Brandenburg.

Auf Grund der ausgesprochen rhombisch gestalteten Blütenlippe (durch Fehlen oder nur schwache Andeutung der Seitenlappen bedingt) unserer Pflanze wäre sie der von den STEPHENSONS (nach SENGHAS 1968) genannten Form „A“ zuzuordnen. An den gegenüber *D. latifolia* ssp. *latifolia* deutlich schmalere Blättern waren keine Flecken vorhanden (hierdurch fiel die Pflanze zuerst auf). Die Blütezeit lag (1962) entgegen den Angaben aus England schon Ende Mai/Anfang Juni. Beleg: Höhe 18 cm (davon der Blütenstand 5 cm); vier Blätter, davon die mittleren zwei rund 1 : 4¹/₂, das untere bereits viel kleiner; Sporn zylindrisch.

Dactylorhiza incarnata (L.) Soó: Kw Pätz, Pätzer Plan (1969). Tp Groß Köris: Südwestufer des Pätzer Hintersees (1969); Westufer des Großen Moddersees (1969). — 2 (Zo, Tbb, Lw, J). 3 (Zo, Lw, J: var. *haematodes*). 4 (Te).

Hammarbya paludosa (L.) O. Ktze.: — 3 (Zo, Lw).

Liparis loeselii (L.) Rich.: Tp Groß Köris, Südwestufer des Pätzer Hintersees (1969). — 2 (Tbb, T). 3 (Tp, Zo).

Gale palustris (Lamk.) Chevall.: — 3 (Lw).

Salix pentandra L.: Ba Klein Ziescht NW 1 km. Zo Kallinchen W, Wierach. Lw Rieben, Riebener See (1955).

Betula carpatica W. et K.: Za Zemnick, nach Raßdorf hin, sehr spärlich (baumförmig; 1956f.). — N.

Cannabis sativa L. ssp. *spontanea* Serebriakova: — 2 (J).

Parietaria erecta Mert. et Koch: Ba Ba, im Schloßpark. — 1 (Ba, J). 4 (J).

Thesium linophyllum L.: — 3 (W).

Chenopodium ficifolium Sm. (s. str.): — 1 (J). 2 (J). 3 (J).

Chenopodium opulifolium Schrader: — 1 (Lw).

Atriplex oblongifolia W. et K.: Zo In Groß Machnow. Lw Kolzenburg S, an der Fernverkehrsstraße (1969). — 3 (Lw, T).

Salsola kali L.: J Zossener Bahn westlich Hauschteckslust (auf Eisenbahnschotter ziemlich zahlreich und in Ausbreitung). — 1 (Lw, J).

Amaranthus albus L. (s. str.): Tbb Bahnhof Ludwigsfelde. Bahnhof Thyrow. Bahnhof Tbb. Lw In Lw, Bahngelände im Südteil der Stadt (HEGI, Ill. Fl. !!). — An allen Fundorten auf Eisenbahnschotter, auf dem die Art in Ausbreitung begriffen ist.

Claytonia perfoliata Donn.: — 3 (Te).

Stellaria nemorum L.: T T S, Quellgebiete südwestlich der Galgenberge, jenseits der Nieplitz.

Die hier ebenfalls vorhandenen Arten *Daphne mezereum* L., *Mercurialis perennis* L. und *Pulmonaria officinalis* L. dürften, da sie PAUCKERT (1859, 1860) für die ihm gut bekannt gewesene Lokalität nicht aufführt, von dem botanisch interessiert gewesenen Treuenbrietzenener Fabrikbesitzer REICHHELM, der das betreffende Gelände ankauft und zu einem kleinen Naturgarten ausgestaltete, angepflanzt worden sein. REICHHELM war ein Zeitgenosse von BERNDT, dem Herausgeber einer Neuauflage von PAUCKERTS „Flora von Treuenbrietzen“.

Illecebrum verticillatum L.: — 3 (Lw, J, Sch, Za).

Gypsophila fastigiata L.: — 3 (Tp).

Silene chlorantha Ehrh.: — 1 (Tbb). 2 (Zo). 3 (Zo).

Melandrium viscosum (L.) Čelak.: — 2 (Tbb).

Melandrium noctiflorum (L.) Fries: — 3 (Zo).

Ceratophyllum submersum L.: Ba Ba, Teiche im Schloßpark (mit *C. demersum* L.). D Rietdorf, zwischen Wendpfuhl und Büschenteich (1969). Illmersdorf, Ostrand des Ortes (1969). In Niederseefeld (1969). J Sernow, Westrand des Ortes (1969). — 4 (Bz).

Adonis aestivalis L.: — 3 (Zo).

Thalictrum minus L.: Za In Jahmo, auf dem Kirchhügel. — 1 (J, T). 2 (Zo). 3 (Co).

Thalictrum flavum L.: — 2 (J).

Pulsatilla pratensis (L.) Miller: — 3 (Lw, J, T).

Ranunculus circinatus Sibth.: Zo Motzener See. — 1 (J, Za). 2 (Zo).

Ranunculus sardous Crantz: — 4 (Lw).

Ranunculus steveni Andrz.: J In Hauschteckslust. Za In Za, auf einer künstlichen Grünfläche. — N.

Ranunculus lanuginosus L.: — 3 (Za).

Corydalis fabacea (Retz.) Pers.: — 2 (Lw). 3 (J).

Bunias orientalis L.: Te Diedersdorf W, Bahn bei der Geflügelfarm (1967 ff.). — 1 (Lw, J). 2 (J). 3 (Te, Zo). 4 (Te, Za).

Erysimum hieraciifolium Juslen. ssp. *hieraciifolium*: — 1 (Tbb). 3 (Tbb).

Cardamine pratensis L. ssp. *palustris* (Wimm. et Grab.) Janchen: — 3 (J).

Arabis hirsuta (L.) Scop.: Kw Pätz, Pätzer Plan. — 2 (Zo, Tbb, Lw, J, T). 3 (Tbb, T).

Arabis gerardi Bess.: — 2 (Zo).

Alyssum montanum L.: — 3 (Lw).

- Camelina microcarpa* Andr.: Kw Pätz, Pätzer Plan. — 1 (Tbb, Lw, J). 2 (J). 3 (Zo).
- Cardaria draba* (L.) Desv.: N N, Südostausgang, auf Schutt (1955).
- Lepidium sativum* L.: — 1 (Lw).
- Lepidium virginicum* L.: Ba Ba, Nordausgang nördlich des Sägewerkes. — 1 (Zo, Tbb, Lw, J).
- Coronopus squamatus* (Forsk.) Aschers.: — 1 (T). 2 (J). 3 (J).
- Conringia orientalis* (L.) Dum.: — 1 (W).
- Diplotaxis tenuifolia* (Juslen.) DC.: — 1 (Tbb, Lw, J, Za).
- Brassica juncea* (L.) Scern.: — 1 (Tbb, Lw, J, W).
- Erucastrum gallicum* (Willd.) O. E. Schulz.: — 1 (J). 2 (Zo).
- Rapistrum rugosum* (L.) All.: — 3 (Te).
- Reseda luteola* L.: — 1 (Zo, Za, W).
- Aldrovanda vesiculosa* L.: — 3 (Zo).
- Hier (für Sperenberg) im Jahre 1956 erstmals für die südliche Hälfte Brandenburgs nachgewiesen.
- Drosera rotundifolia* L.: Im Fläming und Baruther Urstromtal zerstreut, im Jungmoränengebiet nicht selten bis häufig (insgesamt etwa 90 Fundorte). — Im Kreis Jüterbog nur: J Neuheim NW, Quellmoor bei der Dorfstelle Studnitz (etwa 1951). T Klausdorf NO, Quellhorizont am Waldrand (1954 ff.). T S 2 km, im Nieplitztal (= Böllerich bei PAUCKERT 1860, !! 1949 ff.).
- Drosera anglica* Huds.: Tp Groß Köris, Südwestufer des Pätzer Hintersees, sehr zahlreich (1969); die wichtigsten Gesellschafter sind — bei Abwesenheit von *Sphagnum*-Arten in der Bodenschicht — *Eleocharis pauciflora*, *Triglochin palustris* L., *Carex panicea* L., *C. limosa*, *C. serotina* Mérat (zum Teil); die Artenkombination (vgl. auch den Hauptteil), die meines Erachtens als selbstständige Assoziation vom *Caricetum diandrae* abzutrennen ist, findet sich hier in den oft flächig erweiterten Schlenken eines degenerierten und $\pm$ eingeebneten *Caricetum elatae*.
- Drosera intermedia* Hayne: Zo Kallinchen W, Wierach beim hinteren See, zahlreich (in Gesellschaft von *Ranunculus flammula* L., *Carex serotina*, *Juncus bulbosus* L., *Rhynchospora alba*). — 3 (Zo, Lw).
- Saxifraga tridactylites* L.: Stellenweise (so z. B. Zo RUTHE !! Lw Frankenförde [RITTER bei A. 1864 !!], SO-Seite auf Brachäckern wie gesät. J Zwischen Grüna und Kloster Zinna. Zwischen Grüna und der alten Ziegelei. Neuheim, nach der alten Grünaer Ziegelei hin. Grüna S 2 km, Wege nahe der Bahn. Werder SO 1 km. Kappan S, Bahndämme, hier auch gerne auf den verwitterten Betonbrüstungen. Dennewitz, nach dem Bahnhof Niedergörsdorf hin. T Deutsch Bork NW, vor der Autobahn) und dann meist ziemlich häufig und sehr gesellig, auf Brachäckern zuweilen in ungeheurer Individuenzahl. — Beobachtungszeitraum 1953—1969.
- Rubus fruticosus* L. var. *laciniatus*: J Wald südlich Grüna, mehrfach (1953 ff.). Bz Sernow, am Saustein Jagen 35 (1950).
- Potentilla collina* Wib.: — 2 (Lw).
- Potentilla recta* L.: T T, Eisenbahneinschnitt südöstlich der Landesanstalt, zahlreich (1969). — 1 (Zo, Lw, J).
- Potentilla norvegica* L.: — 2 (Zo, J). 3 (Te, J).

- Potentilla heptaphylla* Juslen.: Kw Pätz, Pätzer Plan. Lw Nettgendorf O, Nordhang des Kalkberges (1955). T Rietzer Grenze SSW, Fernstraße am Jagen 127 (PAUCKERT 1859, 1860: „Birkheide“, 1955 !!). — 2 (Tbb, Lw).
- Alchemilla subcrenata* Buser: — 2 (J).
- Alchemilla monticola* Opiz: — 2 (Lw, J).
- Alchemilla glabra* Neygenf.: — 4 (Te).
- Agrimonia procera* Wallr. (*A. odorata* aut.): — 1 (Ba, Tbb, Lw). 3 (Zo).
- Sanguisorba officinalis* L.: — 1 (J). 2 (Zo, Ba, Tbb, Lw).
- Sanguisorba minor* Scop.: — 1 (Zo).
- Sanguisorba muricata* (Spach) Gr.: — 1 (J).
- Filipendula hexapetala* Gilib.: — 1 (Tbb, Lw, J). 2 (Tbb).
- Genista germanica* L.: Im Hohen Fläming zerstreut (wohl noch öfter aufzufinden), im übrigen Gebiet selten. Im Rückgang begriffen. — Tbb Ahrensdorf, Kuhnsberg (1954). N Buchholz WSW, Nordhang des Schilderberges (1955). Bz Borne SW, Zweimorgenberg (1955). Sch Linda W, Straße nach Mügeln jenseits der Bahn (1947 ff.).
- Ononis spinosa* L.: Im Fläming bisher nur bei J; in seinem nördlichen Vorland sehr zerstreut. Die Art findet sich im Gebiet vorzugsweise auf trockenen, kalkhaltigen Wiesen und ist infolge häufiger Umwandlung der trockenen Wiesen in Ackerland, Wiesenumbruchs und Intensivwirtschaft in der Nachkriegszeit stark zurückgegangen (vgl. SUKOPP 1966: 128 für Berlin). Im Gegensatz zu anderen, ähnlich betroffenen Arten (wie etwa *Cirsium acaulon*, *Orchis militaris*) konnte sie an Sekundärstandorten bisher nur selten beobachtet werden. Vielleicht noch einige Male übersehen. — Zo Groß Machnow, nach Telz hin. Tbb Klein Schulzendorf SSO, am Beginn der Wiesen (1963). J Kloster Zinna, nach Grüna hin im Straßengraben (1957 ff.). Grüna S, nördlich der alten Ziegelei (1950 ff.). In J, Wiesen zwischen Altstadt und Bahnhof (1966 ff.).
- Medicago minima* (L.) Grubb.: — 2 (Lw). 3 (Zo).
- Melilotus dentatus* (W. et K.) Pers.: Lw Lw, Südfuß des Weinberges, in den Lehmgruben. — 1 (Lw). 3 (Zo).
- Melilotus altissimus* Thuill.: — 2 (T).
- Trifolium montanum* L.: T Niebelhorst SO, Seggebusch westlich der Straße (PAUCKERT 1860, um 1952 !!).
- Trifolium aureum* Poll.: J Gölsdorf, Weg nach Oehna bei der Rechtsbiegung (1955). Bz Bz, Straße nach Raben an der wüsten Feldmark Lüttgenlühnsdorf (1955). — 2 (Ba, J, T, Bz).
- Astragalus arenarius* L.: Kw Zeesen, W-Seite von Bürgerswalde an der Fernstraße 179 (1969). — 3 (Zo).
- Vicia lathyroides* L. fo.: — 4 (J).
- Vicia tenuifolia* Roth: — 3 (Zo).
- Lathyrus tuberosus* L.: Kw Pätz, Pätzer Plan (auf Äckern). Ba Ba N, Bahn auf der Höhe von km-Stein 50 der Fernstraße (1955). Tbb Lüdersdorf S 1½ km. Lw Kolzenburg S, an der Fernstraße 101 beim ersten Knick (1969).
- Lathyrus sylvestris* L.: — 1 (Zo, Tbb, Lw, J). 2 (Zo, Tbb, Za).
- Polygala amarella* Crantz: — 2 (Lw, J).

Polygala comosa Schkuhr: — 2 (Zo, Tbb, Lw, J, T). 3 (Tbb unter *Cirsium acaulon*).

Euphorbia palustris L.: — 2 (Tbb).

Euphorbia virgata W. et K.: — 2 (Tbb, Lw, J). 3 (Te, Lw, J, T).

Euphorbia exigua L.: Kw Pätz, Pätzer Plan. — 1 (Zo, Tbb, T). 3 (Zo).

Mercurialis perennis L.: Ba Ba, im Schloßpark. — 2 (Lw).

Malva moschata L.: J Fröhden, nach Schlenzer hin beim Paddenpfuhl (1969). — 1 (N).

Hypericum maculatum Crantz: Lw Jänickendorf SW, bei der Försterei am Jagten 22. Co Köselitz WSW, Blassbach südwestlich am Sohm. — 3 (Co).

Diese Art schließt sich in ihrer Verbreitung im Gebiet einerseits (Südabdachung und Südrand des Fläming) der *Erica tetralix* (vgl. Hauptteil; in diesem Bereich wohl noch öfter aufzufinden) und andererseits der Hauptverbreitung der subatlantischen Arten am Nordrand des Fläming im Baruther Urstromtal bei Luckenwalde an.

Hypericum maius (Gray) Britt.: — 3 (Zo).

Elatine alsinastrum L.

Alle im Hauptteil angeführten Vorkommen von *E. alsinastrum* und *Juncus tenageia* Ehrh. wurden im Jahre 1956 entdeckt, einem Jahr, in dem die Flämingteiche einen besonders hohen Wasserstand aufzuweisen hatten. Sowohl in jenem wie in den darauffolgenden Jahren ging der Wasserspiegel laufend zurück. Bereits im Jahre 1957 fielen daher die meisten Teiche trocken (z. B. der Mittelpfuhl bei Werbig und der erwähnte Pfuhl bei Naundorf). Einen der wasserreichsten Sölle, den Amorteich bei Fröhden, ereilte dieses Schicksal im Juni 1963. Während *Juncus tenageia* in der Regel schon dann nicht mehr zur Entwicklung kommt, wenn der Wasserspiegel im vorausgehenden Jahre unter die vor der Wasserauffüllung in Kultur gewesene Zone abgefallen ist, überdauert *E. alsinastrum* meist so lange, bis nach der Austrocknung des Teiches auch der freigewordene Boden für die Art zu trocken geworden ist. Da sich die Teiche zumeist weit oberhalb (bis über 100 m) des Grundwasserhorizontes befinden, vermag sich die Art dann nur so lange zu halten, wie Niederschläge fallen oder doch die Durchfeuchtung der obersten Bodenschicht erhalten bleibt. Bereits im Jahre 1964 wurde der trockengefallene Boden des Amorteiches teilweise umgebrochen und in Kultur genommen.

So hoffnungslos in bezug auf eine erneute Auffüllung der Sölle und ein Wiedererscheinen der genannten Arten der Anblick sich dann oft für lange Zeit auch darbietet, beginnt der erwähnte Zyklus sogleich wieder von neuem, wenn reiche Niederschläge während des Winters eine dicke Schneedecke haben entstehen lassen, so daß es mit einem plötzlich einsetzenden Frühjahrstauwetter zur Wiederauffüllung der Sölle kommt. Nach einer Unterbrechung von 12 Jahren geschah dies — von vereinzelt, kurzfristigen Wasseransammlungen abgesehen — erst wieder im Jahre 1969.

Tuberaria guttata (L.) Fourr.: — 3 (Zo).

Die beständigsten Gesellschafter an den fünf von mir in den Jahren 1955 und 1956 entdeckten Fundorten der Art (vgl. Hauptteil) sind (in Klammern jeweils die Stetigkeit): *Thymus serpyllum* L. (5), *Festuca ovina* L. em. Hackel (4), *Luzula campestris* (L.) DC. (4), *Trifolium arvense* L. (4), *Euphorbia cyparissias* L. (4), *Hieracium pilosella* L. (4), *Agrostis tenuis* Sibth.

(3), *Corynephorus canescens* (L.) P. B. (3), *Sieglingia decumbens* (L.) Bernh. (3), *Rumex acetosella* L. (3), *Calluna vulgaris* (L.) Hull. (3), *Plantago lanceolata* L. (3), *Jasione montana* L. (3), *Erigeron canadensis* L. (3), *Helichrysum arenarium* (L.) Moench (3), *Filago minima* (Smith) Pers. (3), *Hypochaeris radicata* L. (3), *Cladonia* spec. (3). Mit Stetigkeit 2 traten auf: *Carex hirta* L., *Scleranthus perennis* L., *Ornithopus perpusillus* L., *Hypericum perforatum* L., *Achillea millefolium* L. und *Artemisia campestris* L. — Eine soziologische Aufnahme findet sich in HUDZIOK, G.: Zur Flora des Fläming (in Wiss. Z. Univ. Halle, mat. ser. 11: 206 [1966]); die genannte *Koeleria* ist *K. gracilis* Pers. Die Artengruppe *Koeleria gracilis*, *Dianthus carthusianorum* L., *Potentilla verna* L., *Asperula cynanchica* L. und *Scabiosa canescens* W. et K. weist für diesen Standort auf mineralkräftigeren Boden hin, während unsere Art an den übrigen Fundorten, an denen sie sich kräftiger entwickelte, auf ärmerem Substrat gedeiht).

Helianthemum nummularium (L.) Mill.: T (PAUCKERT: „Häufig“) Im Zarth, an einer Stelle zahlreich (1947 ff.).

Viola stagnina Kit.: — 2 (Tbb).

Epilobium obscurum Schreb.: Im Hohen Fläming (östlich bis T und Za) zerstreut und stellenweise nicht selten (sicher noch öfter aufzufinden); im übrigen Gebiet selten. — T Pechüle SO, Waldrandbereich. Klausdorf, NO-Seite. Frohnsdorf, Nieplitztal beim Wirtshaus. T S, Quellgebiete südwestlich der Galgenberge, jenseits der Nieplitz. Linthe NW, Quelle im Kalkberg (um 1961). Za Za, Wiesen zwischen Schloßberg und Kiehnberg. Köpnick, Weg nach Za, zwischen Straße und Essigbach. Jahmo W, Osthang des Michelsberges. Co Pülzig SW, Quelle nordwestlich der Pfeffermühle (1955; hier wohl nicht *E. tetragonum* s. str., vgl. Hauptteil). Wörpen, Waldwiese südwestlich der Kreuzberge nördlich des Dübener Weges. Co N, Waldwiese nordöstlich des Wirtshauses Waldschlößchen bei der Dorfstelle Schorau.

Das Verbreitungsbild innerhalb des Gebietes ähnelt also demjenigen von *Montia limosa* Decker, *Carex brizoides* Juslen., *Poa chaixii* Vill., *Euphorbia dulcis* L., *Stellaria nemorum* L., *Melandrium rubrum* (Weigel) Garcke, *Thelypteris limbosperma* (All.) H. P. Fuchs und *Galeopsis speciosa* Miller (Ausklungen zur Ebene infolge des Zurücktretens von Quellstandorten und Bachtälchen, d. h. montaner Landschaftscharaktere. Die Einstrahlung einer Reihe vorwiegend montan verbreiteter Arten in diesen Teil des Gebietes wird also nicht durch die Höhenlage selbst, die im Fläming unbedeutend ist, sondern auch bei relativ geringer Höhe [im Hügellande] auftretende Sekundärerscheinungen, nämlich die häufige Bildung von Quellen und Bachtälchen ermöglicht).

In ökologischer Hinsicht weicht *E. obscurum* von den ähnlichen Arten *E. adnatum*, *E. adenocaulon*, *E. montanum* und *E. roseum* nach den bisherigen Befunden im Gebiet insofern ab, als es — ähnlich wie, aber stärker noch als *E. palustre* — anscheinend nicht auf anthropogene Standorte überzugehen vermag. Ordnet man diese Arten nach der Häufigkeit des Auftretens (= jeweiliger Prozentsatz der Fundorte) an anthropogenen Standorten an, so ergibt sich die Reihenfolge *E. obscurum* — *E. palustre* — *E. montanum* — *E. adenocaulon* — *E. adnatum* — *E. roseum*. Von letzterer und fast ebenso vorletzter Art sind mir dauerhafte Siedlungen an natürlichen Standorten im Gebiet bisher kaum bekanntgeworden. Eine offensichtliche Zunahme der Häufigkeit von *E. adnatum* und *E. roseum* in den letzten Jahrzehnten und

die gegenwärtige Einbürgerung von *E. adenocaulon* scheint sich entsprechend den ökologischen Ansprüchen dieser Arten auf der Grundlage und als Folge der Zunahme des anthropogenen Einflusses auf die Landschaft abzuzeichnen (vgl. SCHOLZ & SUKOPP 1965: 28).

Epilobium adnatum Griseb.: — 2 (Lw, J). 4 (J).

Epilobium adenocaulon Hausskn.: Feuchte Wege (!), Teichböden, Ufer, Gräben, feuchte Kiesgruben, Gartenland, Eisenbahnschotter, Quellen (an letzterem Standort bisher nur selten, weitere Standorte vgl. SUKOPP 1962: 199). — Tbb Zwischen Lüdersdorf und dem Schulzensee. Alexanderdorf NW, Gestellgraben unfern der Försterei. T Pechüle SO, beim Waldrand. In Frohnsdorf, zwischen Wirtshaus und Kolonie, feuchter Weg. T S, Quellgebiete südwestlich der Galgenberge, jenseits der Nieplitz. Co Co N, Straße nach Göritz am Wirtshaus Waldschlößchen (mit *E. roseum* Schreb.). — 2 (Lw, J). 3 (J, T). 4.

Die Art ähnelt — insbesondere wegen der nicht selten übereinstimmenden Blattform und -farbe — von unseren Arten am meisten *E. obscurum*. Sie kann von jener aber leicht an den kurzgestielten Rosetten am Grunde des Stengels, den kurzgestielten und meist länger gezähnten Stengelblättern (bei *E. obscurum* die mittleren sitzend) und den in der Blütenregion meist reichlich vorhandenen, abstehenden Drüsenhaaren unterschieden werden.

(*Oenothera* L. in H. 1968:

Druckfehler: S. 85, Z. 11 v. u. lies „ , wie ○,“ statt „wie“; S. 87, Z. 15 lies „*chicaginis*“ statt „*editicaulis*“; S. 88, Z. 15 v. u. lies „*apicibus*“ statt „*apibus*“; S. 89, Z. 4 v. u. lies „*erectus*“, statt „*erectus*“; S. 94, Z. 4 lies „schmalere“ statt „schmalen“; S. 107, Z. 4 lies „vermutlich“ statt „vermeintlich“. Weitere Berichtigungen: S. 79, Z. 3 v. u. ist „*Oe. indivisa*“ zu streichen; S. 93, Z. 11, S. 100, Z. 1 und S. 101, Z. 8 lies „*mediocri*“ statt „*mediocriter*“; S. 101, Z. 26 lies „*Alabastra adulta* ±“ statt „*Flores aperti*“, Z. 12 v. u. ergänze „übrigen“ vor „Arten“).

Oenothera erythrosepala Lamk.: — 1 (Zo).

Oenothera coronifera Renner: Zo Schöneicher Plan, an der Bahn östlich des Bahnhofs (1967 f.). Rangsdorf S, Bahn nordwestlich vom Vorwerk Pramsdorf (1967). — 1 (J). 3 (Te, Tbb, J, T).

Oenothera suaveolens Desv.: — 1 (Zo). 3 (Te).

Oenothera biennis L. fo.: — 1 (J).

Oenothera rubricaulis Kleb.: Kw Kw, Südausgang an der kreuzenden Bahn. Zo Motzen, Nordausgang. Lw In Gottow. — 1 (Lw). 2 (J, T). 3 (Te, Tp).

Oenothera chicaginis Renner: Kw Kw, am Bahnhof. — 3 (P, Te, Zo, Tbb).

Oenothera editicaulis Hudziok: — 1 (Lw). 2.

Oenothera macrosperma (Hudziok) Hudziok: — 1 (J). 2 (Lw). 3 (Te).

Oenothera jueterbogensis Hudziok: — 1 (J). 2 (J). 3 (Te).

Oenothera indivisa Hudziok: — 1 (J, T). 2.

Oenothera depressa Greene (*Oe. hungarica* Borb.): Kw Bestensee N, an der Straße nach Kw beim Seechen, zahlreich. — 1 (Tp, Zo). 3 (P, Te).

Oenothera parviflora L.: Kw Krummensee W, an der Bahn vor der Autobahn (schon mehrere Jahre zuvor vom Zuge aus). Zo Motzen, Nordausgang nach Gallun, Straßenrand. — 1 (Te). 2 (Tp, Zo). 3 (Te, Zo).

- Oenothera silesiaca* Renner: — 3 (Te).
- Oenothera albipercurva* Renner ex Hudziok: — 2 (Lw, J).
- Oenothera ammophila* Focke: Tbb Tbb, Eisenbahneinschnitt nördlich des Bahnhofs. Lw Überholbahnhof Scharfenbrück. Lw, nach Jänickendorf hin, am Wasserwerk. Za Za, Bahn nach Klebitz, wo der Weg nach Schönefeld kreuzt (1965). — 1 (Tp, Zo). 3 (Te).
- Circaea alpina* L.: — 3 (T).
- Hippuris vulgaris* L.: — 2 (T). 3 (T).
- Sanicula europaea* L.: — 2 (Za).
- Eryngium campestre* L.: J Seehausen NW, an der Bahn (1965).
- Eryngium planum* L.: — 1 (J).
- Caucalis latifolia* L.: J Von J bis Hauschteckslust, Straßenrand ziemlich zahlreich (an der sandigen Rasenkante des von dieser zum Teil etwas überwachsenen asphaltierten Radweges; 1968; 1969 weniger).
- Apium repens* (Jacq.) Rchb. fil.: — 4 (J).
- Silaum silaus* (L.) Schinz et Thell.: Za Zwischen Leetza und der Külsoer Mühle (1955). Co Co N, Straße nach Göritz beim Wirtshaus Waldschlößchen. Köselitz WSW, Straße Co—Göritz bei der Kreuzung. — 2 (J).
- Cnidium dubium* (Schk.) Thell.: Lw Scharfenbrück NNW 2 km, Rand des Waldluches im Jagen 7. — 1 (Lw). 2 (Tbb). 4.
- Peucedanum cervaria* (L.) Lap.: — 2 (Tbb, Lw).
- Chimaphila umbellata* (L.) Barton: — 3 (Zo).
- Moneses uniflora* (L.) A. Gray: W Mochau, Bachtal unmittelbar südlich der Kolonie (1955). — 4 (J).
- Pyrola chlorantha* Sw.: — 3 (Zo).
- Ledum palustre* L.: — 3 (Zo).
- Andromeda polifolia* L.: — 3 (Lw).
- Arctostaphylos uva-ursi* (L.) Spreng.: — 2 (T).
- Vaccinium oxycoccus* L.: Tp Groß Köris: Südwestufer des Pätzer Hintersees (1969); zwischen Kleinem Roßkardtsee und Jagen 53 der Mochheide. Za Wüstemark W $\frac{1}{2}$ km, im Zahnatal. — 3 (Tp, Ba, Zo, Tbb, Lw, T, Sch, Za, Co).
- Erica tetralix* L.: Co N, Waldwiese nordöstlich des Wirtshauses Waldschlößchen (der im Hauptteil für diese Gegend angeführte Fundort liegt südlich des Weges Zieko—Waldschlößchen). Hundeluft SO, Nachthainichte (1955).
- Primula elatior* (L.) Hill.: — 2 (J).
- Samolus valerandi* L.: — 2 (Tbb).
- Centaureum pulchellum* (Sw.) Druce: — 1 (Tbb, J). 4 (J).
- Centaureum meyeri* Bunge: — 2 (Lw).

Zur Vermeidung eines Mißverständnisses sei angemerkt, daß mein dortiger Hinweis auf eine vom Grunde an einsetzende Verzweigung des Belegexemplars sich auf das Vorhandensein blattachselständiger Äste (infolge kräftiger Entwicklung), nicht aber auf die bei dieser Sippe im Gegensatz zu *C. pulchellum* stets erst höher an der Pflanze (beim 5.—6. Blattpaar) einsetzende dichotome Gabelung des Stengels bezieht. Ergänzend sei bei dieser Gelegenheit hier auf die Abbildung 2949 in HEGI, Ill. Fl. v. Mitteleur. (1.

Aufl.), Bd. 5/3, Seite 1972 hingewiesen, bei der es sich um *C. meyeri* oder *C. pulchellum*, keineswegs aber, wie es im Bildtext heißt, um *C. litorale* (Turner) Gilmour handelt. Eine Abbildung von *C. litorale* findet sich in Bd. 7 (1931) der genannten Flora.

Gentiana pneumonanthe L.: Zo Schöneicher Plan, Große Laake bei der Fabrik (auf derselben Wiese wie *G. uliginosa*). Sch Lindwerder O 1 km (1955). — 3 (Sch).

Gentiana uliginosa Willd.: — 2 (Tbb, T).

Asperugo procumbens L.: — 1 (J, T).

Lappula echinata Gilib.: — 1 (Lw).

Nonea pulla (L.) DC.: — 2 (J).

Teucrium scorodonia L.: Zo Motzen, Weg nach Groß Köris, wo er die Autobahn kreuzt, ein Trupp (1969; mit *Vicia cassubica* L.). Co Köselitz, Weg nach Buko, wo er die Autobahn kreuzt, zwei große Bestände.

Die verblüffende Übereinstimmung des Standortes der beiden einzigen in neuester Zeit im Gebiet bekanntgewordenen Vorkommen der Art (an beiden Fundorten wächst sie am Hang oder Fuß der nördlich exponierten Böschung des hohen, künstlichen Wegdammes, der zur Überführung des Weges über die Autobahn angelegt worden ist) macht es wahrscheinlich, daß die Ausbreitung entlang der Autobahn erfolgt ist (vgl. DENCKMANN in SCHOLZ & SUKOPP).

Galeopsis speciosa Mill.: — 1 (Lw).

Galeopsis pubescens Bess.: — 2 (Tp).

Betonica officinalis L.: Lw Dobbrikow, Südrand des Dorfes am Friedhof (1955).

Stachys recta L.: — 3 (Tp, T).

Salvia pratensis L.: — 1 (Tbb). 2 (Tbb, Lw).

Origanum vulgare L.: — 1 (Lw, J).

Solanum nigrum L. ssp. *humile* Bernh.: — 1 (T).

Verbascum thapsus L.: — 1 (Lw, J). 3 (Te).

Verbascum phlomoides L.: — 1 (Zo, Lw, J, T). 2 (J).

Chaenorhinum minus (L.) Lange: Kw Pätz, Pätzer Plan (auf Äckern).

Misopates orontinum (L.) Rafin.: Za Za, am Wege nach Leetza jenseits der Zahna (1955).

Scrophularia umbrosa Dum.: Zo Groß Machnow, Westrand des Dorfes. In Kummersdorf, am Schneidegraben. J Werder, nach Kloster Zinna hin jenseits der Bahn. — 4 (Tp, Zo, Lw, J, T).

Limosella aquatica L.: — 1 (Za). 2 (J).

Veronica dillenii Crantz: — 1 (Lw).

Veronica prostrata L.: — 2 (Zo).

Digitalis purpurea L.: N Neuendorfer Rummel (um 1957).

Melampyrum nemorosum L.: Lw Lw, Elsthal (ASCHERSON 1864, um 1960 !!).

Bz Bz, Abhänge am Südrande der Stadt (1955). Co Stackelitz, Golmenglin Jagen 3 (1950).

Euphrasia gracilis Fr.: — 1 (J).

Euphrasia nemorosa (Pers.) Mert.: Tp Groß Köris N, Böschungen des Eisenbahneinschnittes. — N.

Euphrasia uechtriziana Jung et Engl.: — 1 (Lw, J).

Euphrasia parviflora Schag.: — 1 (Sch).

Pedicularis sylvatica L.: N Kranepuhl, nordwestlich am Klinkeberg. Sch Linda, Waldwiese am Gestell Jagen 23/16 jenseits des Bahnhofs. Lindwerder O 1 km. Lüttchenseyda, Brachholzwiesen, Ostrand am Jagen 58 und südwestlich am Wäldchen westlich des Morgengrabens. Leipa, SO-Seite. Za Rahnsdorf, NW-Seite im Wiesental. Külso, Waldrand 1 km nördlich der Mühle. — Alle Beobachtungen 1955 (bei Linda außerdem schon früher). — 2 (Lw, T, N, Sch, Za).

Lathraea squamaria L.: Co Griebo N, Grieboer Bach, wo der Mühlgraben abgeht (1955).

Utricularia minor L.: Zo Sperenberg, Waldluch östlich vom Faulen See (1955). Fern-Neuendorf, Mönninghausen NW, im Jagen 115 (1955). — 3 (Tp, Zo, Lw, J).

Utricularia intermedia Hayne: — 2 (Tp, Zo). 3 (Zo).

Utricularia ochroleuca Hartm.:

Auch bei der weiteren Beobachtung der im 5. Nachtrag für Tp erwähnten zwei bezüglich der Artzugehörigkeit unsicher gebliebenen Populationen konnten keine Blüten vorgefunden werden. Nach erneuter Untersuchung sterilen Materials halte ich — mit der angebrachten Einschränkung — nunmehr die Groß Köriser Pflanzen für zu *U. ochroleuca* gehörig, da das Vorhandensein von Blasen in der Blattspreite — nach unseren bisherigen Kenntnissen — im Widerspruch zu *U. intermedia* steht. Hierbei ist zu beachten, daß die Sprosse zierlicher als an jener Art bleiben und die Ausbildung der Blasen daher nicht als Folge ungewöhnlich starker Vitalität gedeutet werden kann. Demgegenüber möchte ich in den Egdsdorfer Pflanzen eine eventuell hybridogene, wahrscheinlich daher nur auf vegetativem Wege zur Vermehrung gelangte Form aus *U. vulgaris* einerseits und *U. minor* oder *U. intermedia* andererseits sehen.

Utricularia neglecta Lehm.: — 3 (Ba, Zo, Lw).

Der bei CASPER 1967 (Seite 377) unter *U. vulgaris* ohne Quellenangabe zitierte Fundort Sch „zwischen Mügeln und Arnsdorf, Heidetümpel“ ist offenbar dem Hauptteil dieser Beiträge entnommen worden, wo er jedoch unter *U. neglecta* geführt wird (Beleg mit Blüten ist — wie bei allen von mir bisher mitgeteilten *U. neglecta*-Vorkommen — vorhanden!). Er ist also für *U. vulgaris* zu streichen).

Utricularia vulgaris L.: Im Fläming anscheinend selten; in seinem nördlichen Vorlande nicht selten bis häufig. Die lokale Südgrenze der geschlossenen Verbreitung verläuft weiter südlich als bei CASPER 1967 angegeben und fällt im Bereich des mittleren und östlichen Fläminges etwa mit dessen Nordgrenze zusammen (Linie Baruth—Luckenwalde—Treuenbrietzen—Belzig; = Verbreitungsbildtyp von *Calamagrostis neglecta*, vgl. Hauptteil). — Zum Beispiel: Tp (häufig) Egdsdorf W, Schernskeluch. Groß Köris, zwischen dem Schulensee und Rankenheim. Zo Kallinchen W, Wierach. Groß Machnow WSW, Torfstiche südöstlich Vorwerk Pramsdorf. Sperenberg, Fauler See. Tbb Klein Schulzendorf, nach dem Klietower See hin. Lw Liebätz, Rauhes Luch, sehr zahlreich. Rieben, Riebener See. Berkenbrück, Herrenreich. Neufrankenfelde, Kreuzung der Fernstraße mit dem Wege Frankenfelde—Ruhlsdorf. — Beobachtungszeitraum etwa 1950—1969.

- Plantago major* L. f. *cruenta*: — 1 (T).
- Sherardia arvensis* L.: **Tbb** Klein Schulzendorf, S-Seite.
- Asperula tinctoria* L.: — 3 (T).
- Galium sylvaticum* Scop.: — 2 (Za).
- Lonicera periclymenum* L.: — 4 (Bz).
- Valerianella dentata* Poll.: J Neuheim O, nach der alten Grünaer Ziegelei hin (1954). — 1 (Lw, T).
- Valerianella rimosa* Bast.: — 1 (Lw). 2 (Lw).
- Dipsacus sylvester* Huds.: N N, Südostausgang, auf Schutt (1955). — 1 (Lw).
- Scabiosa canescens* W. et K.: **Bz** Buchholz WSW 2 km, zwischen Höhe 144,5 und 141 (1955). — 1 (Lw, N). 2 (Lw). 3 (Co).
- Scabiosa ochroleuca* L.: — 3 (W).
- Scabiosa columbaria* L.: Zum Beispiel **Kw** Pätz, Pätzer Plan. **Zo** Kallinchen W, Wierach. — 2 (Tp, Ba, Zo, Tbb, Lw, J, T, Za).
- Campanula glomerata* L.: **Kw** Pätz, Pätzer Plan (dieser befindet sich südlich der Straße Bestensee—Gräbendorf), Grabenränder sowie auf kleinen, künstlichen Hügeln an einem Graben (durch die Anlage neuer, tiefer Gräben ist dieses Gelände bereits im Jahre 1969 umgestaltet worden, wobei die Hügel eingeebnet worden sind; die Art ist daher im Fortbestand gefährdet).
- Campanula persicifolia* L.: — 2 (J). 3 (Co).
- Campanula rapunculoides* L.: An Wiesen- und Waldstandorten selten. — So **Kw** Pätz, Pätzer Plan.
- Phyteuma spicatum* L.: — 2 (Lw, Za).
- Aster linosyris* (L.) Bernh.: — 3 (Lw).
- Aster tripolium* L.: — 2 (T).
- Inula salicina* L.: **Kw** Pätz, Pätzer Plan. **Tbb** Thyrow, kleiner Wall an der Bahn südlich des Bahnhofs. — 2 (Zo, Tbb, Lw). 3 (Tbb).
- Pulicaria vulgaris* Gaertn.: — 1 (Sch). 2 (J).
- Pulicaria dysenterica* (L.) Bernh.: **T** Pechüle SO, Waldrand. — 1 (Lw, T). 2 (Lw, T). 3 (Ba, Zo, Za).
- Ambrosia trifida* L.: — 1 (Lw).
- Ambrosia psilostachya* DC.: J Tiefenbrunnen SO, an der Fernstraße (ziemlich zahlreich auf einem angefahrenen Kieshaufen; möglicherweise vom bereits bekannten Treuenbrietzener Fundort, wo die Art u. a. ebenfalls auf großen, inzwischen teilweise abgefahrenen Kieshaufen wächst, mit dem Kies hierher verschleppt). — 1 (Lw, T). 2 (Lw).
- Ambrosia artemisiifolia* L.: — 1 (T).
- Xanthium strumarium* L.: — 2 (Lw).
- Früchte dieser Art waren in den letzten Jahren öfter einer in J erhältlichen, vorwiegend aus Sonnenblumenkernen bestehenden Vogelfuttermischung beigemischt.
- Xanthium riparium* Itzigs. et Hertsch: — 1 (Za).
- Bidens melanocarpus* Wiegand: — 1 (Allg.).
- Anthemis tinctoria* L.: **Tbb** Ludwigsfelde S, Böschungen des Eisenbahneinschnittes. Thyrow, Wall nördlich des Bahnhofs zahlreich. **Lw** Liebätz O, Wall an der Bahn, zahlreich. — 1 (Lw, J).

- Anthemis ruthenica* M. Bieb.: **Tbb** Lüdersdorf O, in Eichenhof/Wilhelminenau, zahlreich (Äcker, Weg- und Straßenränder; 1969). — N.
- Achillea nobilis* L.: — 2 (J, T).
- Senecio paludosus* L.: **Tbb** Blankensee, südliches Westufer des Grössinsees (1954).
- Senecio aquaticus* Huds.: — 3 (Tbb). 4 (J).
- Echinops sphaerocephalus* L.: **Zo** Zo, auf dem Mühlenberg, Schuttplatz.
- Carduus acanthoides* L.: **W** **W**, Bahnhof.
- Cirsium arvense* (L.) Scop. var. *integrifolium* Koch: — 1 (Lw, J).
- Cirsium acaulon* (L.) Scop.: **Kw** Pätz, Pätzer Plan (hier auch *Polygala comosa*). **D** Herbersdorf OSO, jenseitiger Waldrand vor dem Ihloer Busch (1955). — 2 (Zo, Tbb, J). 3 (Tbb).
- Cirsium canum* (L.) All.: — 3 (Zo).
- C. arvense* (L.) Scop. $\times$ *C. rivulare* (Jacq.) All.: **Lw** **Lw**, Wiesen beim Nordostfriedhof (unmittelbar bei dem *C. rivulare*). — N. Neu für Brandenburg.
- Centaurea nigra* L.: — 2 (J).
- Centaurea jacea* L. ssp. *subjacea* (Beck) Hyl.: — 2 (J). 3 (Te).
- Centaurea spinulosa* Rochel: — 2 (J als „*C. sordida* Willd. ?“).
- Centaurea diffusa* Lam.: — 1 (Zo).
- Picris hieracioides* L.: **Zo** Mittenwalde, Ostbahnhof (1967). — 1 (J, T). 2 (Tp, Zo, Tbb). 3 (Te: statt „beiderseits“ lies „beiderorts“; Co).
- Taraxacum* Zinn, Sektion *Vulgaria* Dahlst.:
- Taraxacum litorale* Raunk.: **Lw** Schöneweide N, Wiesen am Faulen Graben (1967 f.; in Gesellschaft von *T. subalpinum* und der von hier erwähnten sieben *Palustria*-Arten). **J** Grüna S, nördlich der alten Ziegelei (det. Prof. Dr. VAN SOEST/ den Haag; mit *T. prostratum*, *T. calcem-amans* und *T. brandenburgicum*). **J**-Damm, nach dem Bahnhof hin (mit *T. subalpinum*, *T. prostratum* und *T. paucilobum*). — Überall nur ziemlich spärlich. — N.
- Taraxacum subalpinum* Hudziok: **T** Deutsch Bork NW, vor der Autobahn (1969). **Alt** Bork SW 1 km, Wiesentümpel, zahlreich (1969). — 3 (Lw, T). 4 (Te, Lw, J).
- Taraxacum* Zinn, Sektion *Palustria* Dahlst. (Aus dieser näher untersuchten Sektion wurden im Gebiet 10 Arten festgestellt; vgl. hierzu Fedd. Repert. 75: 131—139 [1967] und 80: 323—338 [1969]):
- Taraxacum prostratum* Hudziok: **J** **J**, Wiesen zwischen Altstadt und Bahnhof, spärlich (zusammen mit *T. subalpinum*, *T. calcem-amans* und *T. paucilobum*). — 4 (Zo, Lw).
- Taraxacum paucilobum* Hudziok: **Kw** Pätz, Pätzer Plan (1969). **Tbb** Lüdersdorf S 2 km, sehr zahlreich (1969; größtes Vorkommen im Gebiet). **T** Deutsch Bork N, Wiesenbeginn nach der Autobahn hin, spärlich (1969). — 3 (Lw). 4 (Te, Zo).
- Als kalkliebende Art an fast allen wichtigeren Wiesenkalkstellen des Gebietes vorhanden. Stellt — obschon auch nasse Standorte nicht schmähend — von unseren Arten der Sektion *Palustria* die geringsten Ansprüche an den Feuchtigkeitsgehalt des Bodens (daher die relative Häufigkeit!).
- Taraxacum lividum* Petermann: — 4 (Lw).
- Von folgender auch durch die größere Anzahl der äußeren Hüllblätter verschieden.

Taraxacum brandenburgicum Hudziok: — 2 (Zo, Tbb, Lw, J, unter *T. salinum* [Poll.]). 4 (Zo).

Hieracium caesium Fr.: — 2 (J). 3 (J).

Hieracium laevigatum Willd. ssp. *coronopifolioides* Zahn: — 2 (J).

Hieracium umbellatum L. ssp. *coronopifolium* Bernh. (sehr reich — etwa 60- bis 70blättrig): **Tp** Tp, Ausgang nach Schwerin (1969). Straße Tp—Neuendorf, südlich am Teupitzer See (1969). Egsdorf, im Nordteil des Ortes sehr zahlreich (1969).

Hieracium auricula L.: **Tp** Egsdorf W, Kleine Leber (1955). — 1 (Lw, T). 2 (T).

Hieracium pratense Tausch: — 2 (Tbb).

Hieracium piloselloides Vill.: **Tbb** Thyrow, Wall an der Bahn nördlich des Bahnhofs, Südteil desselben (1969). — 2 (Zo, Tbb). 3 (Te).

Unsichere Beobachtungen

Potamogeton friesii Rupr.: **Zo** Motzener See (1969).

Nur in sterilem Zustand beobachtet, daher unter Umständen *P. obtusifolius* Mert. et Koch.

Oenothera coronifera Renner: Beelitz, Bahn nördlich des Bahnhofs (1966).

Bisher nur vom Zuge aus gesehen (in H. 1968: 78 daher mit „?“).

Oenothera suaveolens Desv.: **Tp** Groß Köris N, an der Bahn (1967).

Zu vorgeschrittener Jahreszeit (ohne Blüten und verfärbt) beobachtet (in H. 1968: 79 mit „?“).

Samolus valerandi L.: **Ba** Golßen, Fischauzuchtteiche am Joachimsteich (um 1962).

Nur Grundrosetten beobachtet.

Streichungen

Asplenium septentrionale (L.) G. F. Hoffm. — 3 (Lw).

Das Vorkommen dieser im Hauptteil angegebenen und später (vgl. 3. Nachtrag) erloschenen Art kann nicht als spontan angesehen werden, da es mit größter Wahrscheinlichkeit auf eine Einschleppung durch mich selbst zurückgeht. Von einer Radtour nach dem Harz im Jahre 1952 brachte ich eine Reihe im Bodetal gesammelter lebender Exemplare der Pflanze mit, von denen ein Teil, da er völlig vertrocknet war, von mir am Fuße der Kirchenstützpfeiler, auf denen sie später gefunden wurde, weggeworfen worden war. Ein Anflug der Sporen aus größerer Entfernung erscheint wenig wahrscheinlich, da die Art an — im Gebiet vielerorts vorhandenen — geeigneten Standorten sonst nicht aufgefunden werden konnte und andererseits am Fundort früher nicht beobachtet wurde.

Thalictrum simplex L.

Die Art ist kürzlich auch für **Tp** Motzen angegeben worden (HENOW 1964: 59). Nach freundlicher mündlicher und brieflicher Mitteilung des Finders ist der Fundort das NSG Leue, wo die Pflanze in nur 1 Exemplar auf der an das Moor angrenzenden Kunstwiese angetroffen worden war. Das mir zur Ansicht übersandte Belegmaterial (1 Blatt, 1 Blütenast) stellt jedoch nicht *Th. simplex*, sondern eindeutig das in jener Gegend recht häufige *Th. flavum* L. dar. Der an der zitierten Stelle als „Doldenrispe“ bezeichnete

Blütenstand weist ebenfalls auf *Th. flavum* hin, da *Th. simplex* längliche bis eiförmige Blütenrispen zukommen. Leider war die unsicher gebliebene Erstbestimmung der Pflanze durch den Finder von anderer Seite bestätigt worden.

Literaturverzeichnis

- ASCHERSON, P. (1864): Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg. 1. u. 2. Abt. Berlin. — Zit. als „A. 1864“.
- BISSE, J. (1963): Ein Beitrag zur Kenntniss der deutschen Orchideenflora. — Fedd. Repert. 67/1—3: 181—189.
- CASPER, S. J. (1967): Die Gattung *Utricularia* L. (*Lentibulariaceae*) in Mecklenburg, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. — Limnologica 5/3: 367—396.
- FUESZ, W. (1937): Die geographischen Florenelemente im Flußgebiet der unteren Mulde und der mittleren Elbe mit besonderer Berücksichtigung der Flora von Anhalt. 2. Das nordische Florenelement. — Luginsland. Heimatkundliche Beilage des Anhalter Anzeigers 3: 10—12.
- HENOW, H. (1964): Die Botanik des Kreises. — In: Wanderführer durch den Kreis Königs Wusterhausen (Herausgegeben vom Komitee für Touristik und Wandern Kreis Königs Wusterhausen), p. 31—60.
- HUDZIOK, G. (1963): Beiträge zur Flora des Fläming und der südlichen Mittelmark (Nachtrag). — Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. ser., 12/9: 706 bis 710. — Zit. als „H. 1963“.
- — (1968): Die *Oenothera*-Arten der südlichen Mittelmark und des angrenzenden Fläming. — Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 105: 73—107. — Zit. als „H. 1968“.
- PAUCKERT, C. A. (1859): Flora von Treuenbrietzen. Topographisch-botanischer Überblick. — Ibid. 1: 75—83.
- — (1860): Flora von Treuenbrietzen. Verzeichnis der um Treuenbrietzen vorkommenden Gefäßpflanzen. — Ibid. 2: 1—25.
- RUTHE, J. F. (1834): Flora der Mark Brandenburg und der Niederlausitz. 2. Aufl. Berlin.
- SCHOLZ, H. (1969): Novitates systematicae speciei *Agrostis coarctata* Ehrh. ex Hoffm. — Willdenowia 5: 479—487.
- — & H. SUKOPP (1965): Drittes Verzeichnis von Neufunden höherer Pflanzen aus der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten. — Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 102: 3—40.
- SENGHAS, K. (1968): Taxonomische Übersicht der Gattung *Dactylorhiza* Necker ex Nevski. — Jahresber. Naturwiss. Ver. Wuppertal 21—22: 32—67.
- Soó, R. VON (1968): Die Geschichte der Erforschung der Gattung *Orchis* (sensu lato), besonders von *Dactylorhiza*. — Ibid. 21—22: 7—19.
- SUKOPP, H. (1962): Neophyten in natürlichen Pflanzengesellschaften Mitteleuropas. — Ber. dtsch. bot. Ges. 75/6: 193—205.
- — (1966): Verluste der Berliner Flora während der letzten hundert Jahre. — Sitzber. Ges. Naturf. Freund. Berlin, N. F., 6: 126—136.
- — & H. SCHOLZ (1968): *Poa bulbosa* L., ein Archäophyt der Flora Mitteleuropas. — Flora, ser. A, 157: 494—526.